Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1934)

Heft: 17

Artikel: Die Ergebnisse der Grossratswahlen im Kanton Bern vom 6. Mai 1934

Autor: [s.n.]

Kapitel: 6: Die Zuteilung der Mandate

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850408

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

c. Freisinnig-demokratische Partei.

| Ober-Simmental 88,5 | Aarberg 58,3 | Delémont 41,8 |
|---------------------|-------------------------|------------------|
| Saanen 85,0 | Bern-Land 57,8 | Büren 41,3 |
| Laufen 81,5 | Nieder-Simmental . 55,4 | Signau 41,2 |
| Neuveville 79,9 | Trachselwald 55,1 | Porrentruy 40,3 |
| Fraubrunnen 75,9 | Courtelary 52,5 | FrMontagnes 38,0 |
| Moutier 67,9 | Aarwangen 51,4 | Wangen 26,0 |
| Biel 64,7 | Thun 47,3 | Konolfingen 18,7 |
| Bern-Stadt 64,4 | Burgdorf 46,6 | Interlaken 3,8 |
| Seftigen 58,9 | | |

Erlach, Frutigen, Laupen, Nidau, Oberhasli und Schwarzenburg haben keine Kandidaten der freisinnig-demokratischen Partei aufgestellt.

d. Katholische Volkspartei.

| | , | | | Delémont 64 Porrentruy 56 | | | |
|--|------|---|--|------------------------------|---|--|--|
| e. Heimatwehr. | | | | | | | |
| Seftigen Nieder-Simmental . Frutigen | 73,1 | 0 | | Ober-Simmental . 2'Thun 2 | - | | |

Je grösser die Zahl der Mandate in einem Amtsbezirk ist, desto grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass am Stimmzettel Aenderungen vorgenommen werden. Es überrascht daher nicht, dass im Bezirk Neuveville, der nur 2 Mandate aufweist, die Zahl der unabgeänderten Wahlzettel bei allen an der Wahl beteiligten Parteien gross ist. Um so überraschender ist jedoch die grosse Zahl der abgeänderten Wahlzettel in den Amtsbezirken Saanen und Obersimmental mit je 2 Mandaten, Schwarzenburg mit 3 und Frutigen mit 4 Mandaten. Dies besagt, dass es in diesen Amtsbezirken bei den Wahlen ausserordentlich lebhaft zuging.

6. Die Zuteilung der Mandate.

Auf Grund der abgegebenen Parteistimmen erhielten die einzelnen Parteien folgende Anzahl Vertreter:

| Partei | 1922 | 1926 | 1930 | 1934 |
|---|------|------|------|------|
| Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei . | 103 | 100 | 98 | 101 |
| Sozialdemokrat. Partei (inkl. Grütlianer) | 63 | 63 | 69 | 79 |
| Freisinnig-demokratische Partei | 31 | 34 | 36 | 32 |
| Katholische Volkspartei | 14 | 13 | 12 | 11 |
| Heimatwehr | | - | | 3 |
| "Parteilose" | | 1 | 1 | 1 |
| Schweizerischer Freiwirtschaftsbund | | | | 1 |
| Vereinigte bürgerliche Parteien | 13 | 13 | 8 | |
| Total Vertreter | 224 | 224 | 224 | 228 |

Der prozentische Anteil der einzelnen Parteien an den erhaltenen Mandaten steht nicht voll in Uebereinstimmung mit ihren Anteilen an der Gesamtparteistimmenzahl. Es hängt das mit dem Umstand zusammen, dass der Kanton nicht einen einzigen Wahlkreis darstellt, sondern in 31 Wahlkreise aufgeteilt ist, wobei der Anteil der unausgenützten "Reststimmen" bei der Aufteilung der Mandate nicht bei allen Parteien das gleiche prozentualische Gewicht hat. Der Unterschied ist jedoch nicht bedeutend. Die sozialdemokratische Vertretung, die in andern Wahlgängen dieses Umstandes wegen etwas benachteiligt war, hat aus der vorliegenden Konstellation heraus, diesmal einen Mandatgewinn zu verzeichnen. Ihr kommt ein Anteil an der gesamten Parteistimmenzahl von 34,3 % zu, was bei einer Gesamtmandatzahl von 228 ihr einen Anspruch auf 78,2 Mandate und mit Einschluss der Kommunisten 78,4 Mandate begründete. Statt dessen hat sie 79 Mandate erhalten. Die bürgerlichen Parteien haben dementsprechend, zum Teil aus der Stimmzersplitterung heraus, diesmal eine Kürzung um 0,6 Mandate zu verzeichnen. Den Freisinnigen Parteien gingen aus den unausgenützten Stimmresten 3 Mandate, der katholischen Volkspartei 1 Mandat und der Heimatwehr 2 Mandate verloren, während die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei einen Gewinn von annähernd 9 Mandaten zu verzeichnen hatte.

7. Die Altersgliederung der Grossräte.

Die Grossratswahl 1934 brachte eine ausserordentlich starke Erneuerung. Von den 228 Gewählten haben 94 am Schlusse der letzten Legislaturperiode dem Grossen Rate nicht angehört. Der Grad der "Erneuerung" beträgt bei den einzelnen Parteien:

| | | Davon am Ende der letztenLegislatur- | | |
|---------------------------------------|----------|--|-------|--|
| | Zahl der | periode nicht dem Grossen Rat angehöre | | |
| Partei | Mandate | absolut | % | |
| Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei . | 101 | 45 | 44,6 | |
| Sozialdemokratische Partei | 79 | 27 | 34,2 | |
| Freisinnig-demokratische Partei | 32 | 11 | 34,4 | |
| Katholische Volkspartei | 11 | 6 | 54,5 | |
| Heimatwehr | 3 | 3 | 100,0 | |
| "Parteilose" | 1 | 1 | 100,0 | |
| Schweizerischer Freiwirtschaftsbund . | 1 | 1 | 100,0 | |
| Total | 228 | 94 | 41,2 | |

Nach der Dauer der Zugehörigkeit zum Grossen Rat ist Grossrat O. Schneeberger Senior. Hernach folgt Grossrat Gottfried Gnägi, und als drittältestes Mitglied rangiert Grossrat Robert Grimm.